

Galerie Hubert Winter . Breite Gasse 17 . 1070 Wien . Austria
tel+43 1 5240976 / fax+43 1 52409769
office@galeriewinter.at / www.galeriewinter.at

INGO NUSSBAUMER

Eröffnung: 10.Juni 2010, 19 – 21 Uhr
11.Juni – 04.September 2010

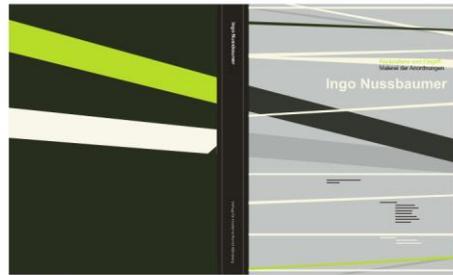
Die Galerie bleibt vom 25.Juli – 16.August geschlossen

Ingo Nussbaumer. Ein Vorhabensbericht.

Alles hat mit der Geometrie begonnen. Platon hatte über den Eingang seiner Akademie einmeißeln lassen "Kein der Geometrie Unkundiger möge hier eintreten". Und im 6ten Buch seines Dialogs Politeia sagt er, dass Studenten der Geometrie "sich mit sichtbaren Figuren behelfen und sie untersuchen, denken aber dabei nicht an die Figuren, sondern an die Urbilder, denen sie gleichen". Auf der Suche nach diesen Urbildern folgen wir Ingo Nussbaumer, dessen einschüchternd theoretisches Wissen uns den Intellektuellen zeigt, ohne den Künstler zu vernachlässigen. Im nicht so fernen Mittelalter spalteten sich die Künste in zwei große Kategorien: die "mechanischen oder dienstbaren Künste" und die "liberalen Künste". Die Parole, mit der in der Überfülle von Diskursen, Abhandlungen, Denkschriften, Lektionen, Debatten und Dialogen der Künstler Nussbaumer aus dem Dunkel tritt, heisst Farbe. Sie ist der Schlüssel und das wissenschaftliche Pendant zu seinem Werk als Maler. Deren Erforschung ist ein komplexes Vorhaben seit Beginn seiner Zeit als Künstler. Im Gespräch mit David Komary sagt Ingo Nussbaumer dazu:

Die Vervielfältigung des Bildgevierts hat in den früheren Arbeiten eine Verdichtung als auch subtile Abwandlungen von Farbe ermöglicht. Damit deutet sich bereits mein Thema der Schattierung an, das den Minimalisten fremd ist. Bei mir handelt es sich ja nicht nur um Wiederholungen des Bildgevierts, sondern um sich konstellierende Farbfelder und Farbbahnen. Hier können sich bereits spezifisch imaginäre Räume von Farbe öffnen, die sich aus dem Gegensatz von Farbbahn und Farbfeld konstituieren. Die neueren Arbeiten lösen sich sicher deutlicher von der Zentrierung und auch von der scheinbaren Symmetrie, die man bei älteren Bildern antreffen kann, aber der Gegensatz von Farbbahn und Farbfeld wirkt in ihnen weiter. Im weitesten Sinne verhandelt dieser Gegensatz auch das alte Thema von Figur und Grund auf neue Weise. Manche der älteren Bilder weisen zudem subtile, gezielte Symmetriebrüche auf, sozusagen kleine Verrückungen. Sie folgen auch keiner ausgleichenden Komposition. Vielmehr handelt es sich bei ihnen um konstellative Situationen oder besser noch: um fragmentierte konstellierte Farbformen.

Am 30.Juni präsentieren wir ab 18Uhr Ingo Nussbaumer's spektakuläres (Künstler-)Buch Rücknahme und Eingriff. Malerei der Anordnungen. Erschienen im Verlag für moderne Kunst, Nürnberg.
An diesem Abend können Sie die Sonderedition des Buches mit einem signierten Siebdruck um den Subskriptionspreis von 320.- Euro erwerben.



Der Purist der reinen Logik hat seine Versuche nie aufgegeben, doch noch herauszubekommen, ob die wirkliche Welt, die wir bewohnen, ein rotierendes Gödel-Universum ist. Seine Anstrengungen waren jedoch nicht nötig. In tieferem Sinne ist völlig klar, dass wir alle in einem Gödelschen Universum leben.

Die letzten Zeilen. In: Palle Yourgrau, Gödel, Einstein und die Folgen. Dt. v. K. Beginnen und S. Kuhlmann-Krieg, Mchn, Beck, 2005.

INGO NUSSBAUMER

Eröffnung: 10. Juni 2010, 19-21 Uhr

11. Juni - 4. September 2010

Di - Fr 11-18 Uhr, Sa 11-14 Uhr

Die Galerie bleibt vom 25. Juli - 16. August geschlossen.

Galerie Hubert Winter

Breite Gasse 17, A-1070 Wien

Tel 43-1-524 0976, Fax 43-1-524 0976-9

**office@galeriewinter.at
www.galeriewinter.at**

Wir laden zur Buchpräsentation von

INGO NUSSBAUMER
Rücknahme und Eingriff. Malerei der Anordnungen

am 30. Juni 2010 ab 18 Uhr in unseren Räumen in der Breite Gasse 17, 1070 Wien.

“Das Werk von Ingo Nussbaumer alterniert seit Jahrzehnten zwischen realen Materialien und imaginären Farbräumen, zwischen Konstellationen und Fragmentationen, zwischen wissenschaftlicher Forschung und künstlerischen Handeln. Die Kunst ist Ingo Nussbaumer zwar das eigentliche Anliegen, aber der systematisch forschende Blick schiebt sich auf symptomatische Weise immer wieder zwischen die ‚eigentlichen‘, künstlerischen Produktionen.“

Vitus Weh

Die Monographie von Ingo Nussbaumer konzentriert sich auf Arbeiten aus den letzten 10 Jahren. Ein Tafelteil zeigt die Öl- und Aquarellarbeiten der „Color Proposition“-Reihe und die Lichtobjekte, außerdem einen Großteil der Aquarellserien und eine Wandarbeit. Zentrale Themen des Buchs sind Nussbaumers Auseinandersetzung mit der Malerei im praktischen wie theoretischen Bereich sowie die Differenz zwischen dem künstlerischen und wissenschaftlichen Bildbegriff, die sich v.a. bei den Lichtobjekten zeigt, die vornehmlich wissenschaftlich relevante Aspekte aufweisen und mit Blick auf die Anordnung der künstlerischen Elemente gesichtet werden können. Zu berücksichtigen ist bei Nussbaumer auch das Konzept sich verschränkender Bildräume. Die Methode der Rücknahme meint den wahrnehmungsleitenden und sensitiven Aspekt. Die Methode Eingriff meint den ideengeleiteten und konzeptuellen Aspekt, wobei sich hier ein dialektisches Verhältnis zwischen den beiden methodischen Polen entfaltet.

Herausgeber: Ingo Nussbaumer, Galerie Hubert Winter

Text: Patricia Grzonka, Jens-Peter Koeber, Olaf L. Müller, Ingo Nussbaumer, Konrad Scheuermann, Vitus Weh

Werkgespräch: David Komary mit Ingo Nussbaumer

Verlag: Verlag für moderne Kunst, Nürnberg

Deutsche Ausgabe ISBN 978-3-86984-046-8

Euro 45.-

Zur Publikation von Ingo Nussbaumer erscheint ein signiert und nummerierte Vorzugsausgabe mit einem eingelegeten Siebdruck (Serigrafie) auf Büttenpapier in 4-Farbdruck. 27 x 40 cm (Blattgröße), in einer limitierten Auflage von 40 Exemplaren.

Subskriptionspreis Euro 320.- (gültig bis zum Erscheinungstermin des Buches, anlässlich der Ausstellung in der Galerie Hubert Winter, im Juni 2010).

Nach der Buchpräsentation Euro 400.-

Galerie Hubert Winter

Breite Gasse 17

1070 Wien

Austria

Tel +43 1 524 09 76

Fax +43 1 524 09 769

office@galeriewinter.at

www.galeriewinter.at